

# „Architektouren“ im Storchennest

**TROMMETSHEIM** Sanierung der Kita im denkmalgeschützten Pfarrhaus. Tag der offenen Tür am Samstag.

**TROMMETSHEIM** - Die Bayerische Architektenkammer lädt im Jubiläumsjahr der Architektouren 2026 ein, aktuelle, vorbildliche Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung zu erleben – und blickt zugleich auf drei Jahrzehnte baukulturellen Dialog zurück. Dazu gehört auch die Kita Storchennest in Trommetsheim.

Es ist eines von drei Projekten der abhd Architekten Denzinger und Partner aus Neuburg a.d. Donau, die bayernweit neben 199 anderen am Samstag, 27. Juni, ihre Türen zur Besichtigung öffnen. Neben der Kita in Trommetsheim zählen dazu auch der Feselenbau der Wilhelm-Ernst-Grundschule in Ingolstadt und die Kindertagesstätte St. Andreas in Titting-Kaldorf.

Die Kita Storchennest im denkmalgeschützten Pfarrhaus wurde im Zuge der Sanierung durch einen neuen Anbau – einen leimfreien Holzmassivbau – im bisherigen Gartenbereich erweitert. Dabei blieb der historische Charakter des Ensembles



Die im vergangenen Jahr fertig sanierte und um einen Anbau ergänzte Kita Storchennest kann am Samstag besichtigt werden. Foto: Maximilian Gottwald (Herrsching)

mit seiner Umfassungsmauer erhalten, schreiben abhd Architekten in einer Pressemitteilung. Wichtige

Bauteile wurden bewahrt und in das neue Nutzungskonzept integriert. Der Haupteingang wurde in den ge-

schützten Innenhof verlegt, wodurch ein klarer und sicherer Zugang entstanden ist.

Der Neubau entstand in nachhaltiger Holzbauweise. Dabei kam ein massives Bausystem aus naturbelasstem Holz zum Einsatz, das ohne Leim und chemische Zusätze auskommt. Die kreislauffähige Konstruktion sorgt für ein gesundes Raumklima: So verbinde das Projekt den Erhalt historischer Bausubstanz mit den Anforderungen an modernes und nachhaltiges Bauen.

Die Kita Storchennest erhielt das Prädikat „KlimaKulturKompetenz“ für weitere Aspekte der Nachhaltigkeit.

Unter allen Einreichungen wurden heuer 199 Projekte in ganz Bayern durch einen unabhängigen Expertenbeirat ausgewählt. Zum bereits vierten Mal konnten sich die Planungsbüros um das Prädikat „KlimaKulturKompetenz“ bewerben, das Projekte auszeichnet, die vorbildlich hinsichtlich ihrer Energieeffizienz, Klimaanpassung, Flächensparen, Barrierefrei-

heit und weiterer Aspekte der Nachhaltigkeit sind, heißt es in der Mitteilung weiter.

## Nachhaltig und ressourcenschonend

Seit den ersten Architektouren im Jahr 1996 manifestiert diese Veranstaltung den Wandel der Baukultur – von den 90er-Jahren, die weitestgehend von Sorglosigkeit und Optimismus geprägt waren, bis hin zu einer Gegenwart, in der Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und gesellschaftliche Verantwortung im Mittelpunkt stehen. Themen wie Bauen im Bestand, Suffizienz, Nachverdichtung, neue Wohnformen und die aktive Beteiligung der Öffentlichkeit sind heute entscheidende Bestandteile qualitätvoller Planung.

Zu besichtigen ist die Kita am Samstag von 12.30 bis 14 Uhr. Dabei besteht die Möglichkeit, mit Planerinnen und Planern, der Bauherrschaft und Nutzerinnen und Nutzern ins Gespräch zu kommen und mehr über die Konzepte und Entstehungsprozesse der Projekte zu erfahren. **bst**